

Viele Bestzeiten beim Neujahrsmeeting in Ennigloh

– 22. Neujahrsmeeting am 23./24. Januar 2010 in Ennigloh –



Greta, Carlo, Rachel, Lisa, Niklas, Annika, Marvin, Joshua, Katrin,
Paula, Melina, Hannah, Rebecca, Till und Karolin (von links)

Mit einer großen Mannschaft von 22 Schwimmern nahm der Gütersloher Schwimmverein am 22. Neujahrsmeeting in der Bänder Welle in Ennigloh teil.

Nachdem die Gütersloher zusammen 61-mal gestartet waren, standen am Sonntagmittag 35 Bestzeiten zu Buche. Die meisten – mit jeweils drei neuen Bestleistungen – gingen auf das Konto von Melina Bultmann, Niklas Doll, Lisa Offers, Karolin Oldmanns (alle Jg. 1999), Till Johannsmann (Jg. 1997) und Marvin Offers (Jg. 1996).

Dabei beeindruckte Melina am meisten über die 100 m Lagen (1:43,31 / Platz 15). Zudem legte sie die 200 m Freistil in 3:27,10 (Platz 14) zurück und hätte dabei noch schneller sein können, ja wenn sie sich nicht eine Extra-Portion Kraft für die letzten Meter aufbewahrt hätte. Die dritte Bestzeit an diesem Wochenende gelangt ihr über die 200 m Brust in 4:00,37 (Platz 14).

Niklas zeigte über die 200 m Freistil (3:16,91 / Platz 6) eindrucksvoll, dass er sich im Kraulschwimmen stark verbessert hat. Wie gewohnt war er aber auch diesmal auf den Bruststrecken erfolgreicher. So siegte er über die 50 m Brust in 0:47,02 und wurde über die 200 m Brust in 3:40,48 vierter.

Über eine Urkunde für Platz fünf über 200 m Brust in 3:45,02 durfte sich Lisa freuen. Ebenfalls mit Bestzeit schlug sie über die 50 m Rücken in 0:48,78 (Platz 12) und über die 200 m Freistil in 3:43,76 (Platz 21) an. Zudem legte sie die 100 m Lagen in 1:48,05 (Platz 21) zurück.

Ein starkes 200-m-Brust-Rennen (3:50,28) legte auch Karolin hin. Damit schwamm sie genauso wie über die 50 m Rücken in 0:48,70 auf Rang elf. Die dritte Bestzeit gelang auch ihr über die 200 m Freistil in 3:41,74 (Platz 20). Darüber hinaus legte sie die 50 m Freistil in 0:43,63 (Platz 14) und die 100 m Lagen in 1:47,67 (Platz 20) zurück.

Technisch stark verbessert präsentierte sich Till bei allen seinen drei Starts. Besonders fiel dies über die 100 m Lagen (1:42,09 / Platz 9) auf. Die mehr als verdiente Urkunde sicherte er sich über die 200 m Brust in 3:52,69 als sechster. Das Bestzeiten-Trio machte er über die 200 m Freistil in 3:28,80 (Platz 10) komplett.

Drei Bestzeiten legte Marvin am Samstag hin. Besonders stark war seine Zeit von 2:58,45 über die 200 m Rücken, vor allem wenn man bedenkt, dass er diese in einen der letzten Läufe am Samstagabend schwamm und auf diesen Start in einer sichtlich immer leerer werdenden Schwimmhalle lange warten musste. Der verdiente Lohn hierfür war schließlich die Silbermedaille. Aber auch seine zuvor geschwommenen Rennen über die 200 m Freistil in 2:43,67 und die 100 m Lagen in 1:24,62 bedeuteten jeweils als

fünftschnellster seines Jahrgangs Bestzeit für ihn. Zudem erkämpfte er sich am Sonntagmorgen eine zweite Medaille und zwar die Bronzene über die 200 m Brust in 3:18,11.

Einen Riesensatz nach vorne machte Evelyn Buller (Jg. 1999) über die 200 m Freistil (3:19,45 / Platz 13).und das obwohl ihr beim Startsprung die Schwimmbrille runter gerutscht war. Ebenfalls Bestzeit schwamm sie über die 50 m Brust in 0:54,42 (Platz 11).

Ganz hervorragend machten ihre Sache auch die beiden jüngsten GSVer. Ganz besonders freute sich Carlo Schenke (Jg. 2000) über die Bronzemedaille über die 50 m Brust, die er in starken 0:56,48 zurückgelegt hatte. Genau diese Strecke wäre auch allzu gerne Katrin Beckmann (Jg. 2000) am Sonntagmorgen geschwommen. Leider verhinderte ein Sturz mit einer Glasflasche am Samstagabend zu Hause dies. Sie durfte sich aber am Samstag über eine Bestzeit über die 50 m Rücken in 0:53,97 (Platz 9) freuen und legte nach langem Warten am Nachmittag noch die 50 m Freistil in 0:50,13 (Platz 12) zurück.

Ganz besonders freute sich Rebecca Kästel (Jg. 1997) an diesem Wochenende, dass sie endlich mal keinen vierten Platz mit nach Hause nehmen musste, sondern an Stelle dessen gleich zwei Bronzemedailles. Diese erschwamm sie sich über die 100 m Lagen in 1:24,22 und über die 200 m Freistil in 2:38,58. Zudem schwamm sie über die eher ungeliebten 200 m Brust eine tolle Bestzeit von 3:29,30 (Platz 9).

Mit den vierten Plätzen musste dafür diesmal Paula Haming (Jg. 1998) vorliebnehmen. Nur ein Wimpernschlag fehlte über die 200 m Freistil – die sie in Bestzeit von 3:01,00 schwamm – zum Sprung auf das Siegertreppchen. Ebenfalls vierte wurde sie über die 100 m Lagen in 1:32,72. Zudem wurde sie in neuer Bestzeit von 3:43,26 neunte über die 200 m Brust. Direkt vor ihr auf Platz acht platzierte sich hier Rachel Hasler (Jg. 1998), die für die 200 m Brust 3:42,16 benötigte. Ihr zweites Rennen – die 100 m Lagen – beendete sie in 1:35,38 ebenso als achte. Zum Abschluss schwamm sie dann noch Bestzeit über die 200 m Freistil in 3:10,76 (Platz 9).

Greta Schenke (Jg. 1997), Hannah Mc Gaun und Joshua Offers (beide Jg. 1999) schwammen jeweils Bestzeit über die 200 m Brust. Hier schlug Greta nach 3:29,60 als zehnte, Hannah nach 3:52,16 als zwölfte und Joshua nach 3:52,69 als vierter an.

Eine weitere Bestzeit gelang Greta über die 200 m Freistil in 3:11,12 (Platz 13). Zudem wurde sie elfte über die 100 m Lagen in 1:35,02. Hannah landete zudem über die 100 m Lagen in 1:45,96 auf Platz 18, während Joshua über die 50 m Brust in 0:52,69 sogar bis auf Platz vier vor schwamm.

Mit Bestzeit über die 200 m Freistil in 3:40,22 (Platz 19) machte Laura Green (Jg. 1999) auf sich aufmerksam. Ein zweites Mal sprang sie über die 50 m Brust ins Wasser und wurde hier 0:56,53 dreizehnte.

Das Brustschwimmen ist wahrlich nicht die Lage von Annika Kniepkamp (Jg. 1999). Mit neuer Bestzeit von 3:48,80 (Platz 10) zeigte sie aber, dass sie auch in ihrer schwächsten Lage bei Weitem nicht die Langsamste ist. Die fast schon gewohnten Medaillen sicherte sie sich diesmal über die 50 m Rücken als dritte in neuer Bestzeit von 0:43,68 und als zweite über die 200 m Freistil in 2:48,48. Zudem wurde sie vierte über die 100 m Lagen in 1:32,45.

Ein Start – eine Medaille, das war die Ausbeute von Katrin Anwey (Jg. 1994). Diese sicherte sie sich über die 100 m Lagen in 1:22,57 als dritte.

Eine ähnlich lautende Bilanz – drei Starts – drei Medaillen – stand nach Wettkampfe für Carla Beckmann (Jg. 1984) zu Buche. Sie gewann in der Wertung der Jahrgänge 1992 und älter jeweils die Goldmedaille über die 100 m Lagen in 1:15,35, über die 200 m Schmetterling in 2:33,67 und über die 200 m Freistil in 2:17,13.

Mit einer neuen Bestzeit von 3:09,07 über die 200 m Freistil (Platz 12) im Gepäck fuhr Katharina Fortkord (Jg. 1993) am Sonntagmittag nach Hause. Am Tag zuvor war sie zudem zehnte über die 100 m Lagen in 1:36,53 geworden.

Das neue Wettkampfsjahr läuteten in Ennigloh die beiden Thoms-Schwwestern ein. Daniela Thoms (Jg. 1965) freute sich dabei am meisten über ihre 100-m-Lagen-Zeit von 1:20,15 (Platz 3 im der Wertung der Jahrgänge 1992 und älter). Eine weitere Medaille erschwamm sie sich über ihre Paradestrecke – den 200 m Schmetterling – in 2:55,02 als zweite. Zudem wurde sie über die 200 m Freistil in 2:34,76 fünfte. Silke Thoms (Jg. 1964) gelang ihr bestes Rennen über die 50 m Brust in 0:40,73 (Platz 9 in der Wertung der Jahrgänge 1992 und älter). Die „Erinnerungsurkunde“ erschwamm sie sich über die 100 m Lagen in 1:22,38 als sechste. Darüber hinaus wurde sie vierzehnte über die 50 m Freistil in 0:32,94.



Der GSV in der Bänder Welle in Ennigloh